



11. Februar 2017 | 10–15 Uhr (Calw)

Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.

CME-zertifizierte Fortbildung

- noch Plätze frei –

Privatpraxis Lederstraße 38 75365 Calw

Anmeldung: Dr. F. Wienand, Böblingen Tel. 07031-224476



16.–19. Februar 2017

116. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB: „Strukturelle Störungen und KIP“

Seminar E 6: Harald Ullmann und Franz Wienand
Strukturbezogene Motivgestaltung in der KIP

Neben den Standardmotiven haben sich in der KIP für bestimmte Altersstufen, Fragestellungen, Konflikte und Therapiephasen zahlreiche spezielle Motive etabliert. Auswahl und Reihenfolge der Motive werden von der Strukturdynamik, aber auch vom Stand des therapeutischen Prozesses, der Beziehung und von der aktuellen Situation bestimmt. Diese Faktoren erfordern und ermöglichen nicht selten eine „maßgeschneiderte“ Motivgestaltung.

Anhand von klinischem Material oder eigenen Erfahrungen sollen passende Motive erarbeitet und ansatzweise durchgespielt werden. Mitgebrachte Fragen aus laufenden Behandlungen sind willkommen.

Informationen, Programm und Anmeldung: www.agkb.de



6. Mai 2017 | 10–15 Uhr (Calw)

Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.

CME-zertifizierte Fortbildung

- noch Plätze frei –

Privatpraxis Lederstraße 38 75365 Calw

Anmeldung: Dr. F. Wienand, Böblingen Tel. 07031-224476



15. Juli 2017 | 10–15 Uhr (Calw)

Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.

CME-zertifizierte Fortbildung

- noch Plätze frei –

Privatpraxis Lederstraße 38, 75365 Calw

Anmeldung per Email oder telefonisch 07031-224476



16./17. September 2017 (Karlsruhe)

Grundkurs Katathym Imaginative Psychotherapie

1.3 Regression



7. Oktober 2017 | 10–15 Uhr (Calw)

Supervisionsgruppe Tiefenpsychologisch fundierte und Katathym Imaginative Psychotherapie.

CME-zertifizierte Fortbildung – noch Plätze frei –

Privatpraxis Lederstraße 38, 75365 Calw

Anmeldung per Email oder telefonisch 07031-224476



14./15. Oktober 2017 (Teil 1) | Kölner Institut für Kindertherapie

Aufbaukurs Katathym Imaginative Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen:

KIP-KJ 1.1: Entwicklungsaufgaben in der Kindheit und KIP

Der Aufbaukurs KIP-KJ für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychiater wird geleitet von Dr. Franz Wienand und Dipl.-Psych. Waltraut Bauer-Neustädter. Er setzt den Grundkurs KIP voraus und besteht aus insgesamt vier Wochenenden mit jeweils zwei Tagen.

Informationen und Anmeldung über www.kikt.de und das Sekretariat der AGKB.



17. November 2017 | 11–15.30 Uhr (Kassel)

Workshop auf der Jahrestagung des BKJPP vom 16. – 18. 11. 2017 in Kassel

„Sucht und Sehnsucht – Wege und Irrwege“

Verstehen statt Beschreiben - Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien

Die heutzutage dominierende deskriptive Diagnostik kann jemanden im Vergleich zu anderen beschreiben, hilft aber nicht, seine Motive, Bedürfnisse, Sehnsüchte, Belastungen und Konflikte zu verstehen. Ohne Verstehen kann die Therapie aber nicht gelingen.

Die auf Subjektivität ausgerichteten, qualitativen und heuristischen projektiven Methoden liefern dagegen begründete Annahmen über die der Symptomatik zu-

grundlegenden Psychodynamik, also die Konflikte und Abwehrmuster, die ja teils tief im Unbewussten wurzeln.

Die spielerische Methodik projektiver Verfahren kommt dem Kindesalter besonders entgegen. Die entstandenen Gestaltungen ermöglichen auch den Eltern unmittelbare und emotional bewegende Einsichten über ihr Kind.

Der Referent beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit projektiven Verfahren und vermittelt im Seminar einen Überblick über Theorie und Praxis der wichtigsten Methoden im Kindes- und Jugendalter.

Literatur: Franz Wienand: Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien. Grundlagen und Praxis. Ein Handbuch. Mit einem Geleitwort von Gerd Lehmkuhl. Kohlhammer, Stuttgart, 2016.



23.–26. November 2017 | Bad Salzdetfurth

119. Zentrales Fortbildungsseminar der AGKB

Theorie- und Intensivseminar zusammen mit Dr. Harald Ullmann, Karlsruhe:

Finden was hilft – wirksam intervenieren in der KIP

W-Seminar: Interventionen in der KIP sind am wirksamsten, wenn sie ein zentrales Bedürfnis bzw. einen wichtigen Fokus ansprechen und den Patienten emotional erreichen. Das Seminar befasst sich mit den theoretischen und klinischen Voraussetzungen, die für diese zentrale Zielsetzung gegeben sein müssen. Dazu gehören die diagnostische Beurteilung, die Wahl der Interventionsebene (Gespräch, Imagination, Bild), eine dem Fall und dem Verlauf angemessene Interventionsstrategie (Stabilisierung, Ressourcenaktivierung, Konfrontation, Zielorientierung) und eine passende Motivwahl. Wir versuchen gemeinsam, einen theoretischen Rahmen zu entwickeln, der in der Frage: „Was mache ich wann wie und warum? eine Orientierung bieten kann.

Intensiv-Seminar

Die KIP stellt ein Repertoire von Interventionsebenen, -strategien und -techniken zur Verfügung, zwischen denen wir Therapeuten je nach unserer diagnostischen Einschätzung und der klinischen Situation in der Regel intuitiv wählen. In dem Seminar wollen wir uns gemeinsam über die theoretischen und klinischen Grundlagen und die therapeutischen Konsequenzen unserer Interventionen Gedanken machen. Praktische Übungen anhand von Behandlungsfällen der Teilnehmer im Rollenspiel runden das Seminar ab.

Programm und Anmeldung: www.agkb.de



9./10. Dezember 2017 (Teil 2) | Kölner Institut für Kindertherapie

KIP-KJ 2: KIP-Behandlungstechnik bei Kindern.

Der Aufbaukurs KIP-KJ für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychiater wird geleitet von Dr. Franz Wienand und Dipl.-Psych. Waltraut Bauer-Neustädter. Er setzt den Grundkurs KIP voraus und besteht aus insgesamt vier Wochenenden mit jeweils zwei Tagen.

Informationen und Anmeldung über www.kikt.de und das Sekretariat der AGKB.